



Eidg. Jodlerfest Davos

03.-06. Juli 2014

Festbericht

Klasse: 1

Liedname: i dank chli nah

Komponist: Ueli Moor

Tongebung:

In allen Stimmlagen ausgeglichene, runde und wohlklingende Tongebung. Die Hochtöne der Jodelstimmen klingen aber grell und etwas kehlig (möglicherweise ist die angestimmte Tonart D-Dur etwas hoch). Der 2. Jodler weicht möglichen, schönen Brusttönen aus. Sehr feierlich und tragend schön wird das Solo (LT 16 - 29) vorgetragen.

Aussprache:

Gut gepflegte Sprache, ideal gewählte Jodelvokalisation.

Rhythmik:

Das Lied wird nach der vorliegenden Partitur exakt, mit passend gewähltem Tempo, wiedergegeben.

Dynamik:

Sehr aussagekräftige Gestaltung. Dem Textinhalt wird imponierend nachgelebt.

Harmonische Reinheit:

Wie erwähnt werden die Hochtöne im Jodel in den JT 4,12 und 13 gelegentlich unterfasst, sie trüben das Klangbild damit leicht. Der Chor begleitet den Jodel standhaft sauber und rein

Gesamteindruck:

Es wird mit sehr viel Gefühl und innerem Empfinden natürlich und glaubwürdig musiziert.

Autor: Klaus Rubin